

20. Wahlperiode

**Antrag**

**der Abgeordneten Ksenija Bekeris, Kazim Abaci, Regina-Elisabeth Jäck, Annkathrin Kammeyer, Dirk Kienscherf, Uwe Lohmann, Doris Müller, Barbara Nitruich, Wolfgang Rose, Jens-Peter Schwieger, Ali Simsek (SPD) und Fraktion**

**Betr.: Inklusion in Arbeit**

Für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderung sind der Zugang zum Arbeitsmarkt und die Teilhabe am Arbeitsleben von entscheidender Bedeutung. Entsprechende Anstrengungen sind zudem ein wichtiger Bestandteil der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung. Während viele Menschen mit Behinderung in den Elbe-Werkstätten einen Arbeitsplatz finden, darf der Anspruch, Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, nicht aufgegeben werden. Hierzu bedarf es der Unterstützung entsprechender Bemühungen der Menschen mit Behinderung selbst und einer stärkeren Bereitschaft im öffentlichen und privaten Sektor entsprechende Arbeitsplätze einzurichten. Eine wichtige Nahtstelle für junge Menschen ist dabei der Übergang von Schule in den Beruf. Mit dem bestehenden Programm „Job 4000“, dem geplanten Programm „Hamburger Budget für Arbeit“ und dem Einsatz der Bundesmittel zur Verbesserung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben setzt der Senat wichtige Impulse um die Inklusion in Arbeit voranzubringen.

Die Bürgerschaft möge beschließen,

Der Senat wird ersucht,

- 1) zeitgleich zum ersten Bericht zur Umsetzung des Arbeitsmarktprogramms des Senats ebenfalls über die Bemühungen zu berichten, den Zugang von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt und in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu verbessern und dabei
  - a) das Programm Job 4000,
  - b) die Verwendung der Bundesmittel aus der Initiative „Inklusion-Verbesserung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt „ in Hamburg,
  - c) das geplante Programm „Hamburger Budget für Arbeit“ und
  - d) die Beteiligung der Interessenvertretung der Menschen mit Behinderung an der Ausgestaltung der drei vorgenannten Maßnahmen darzustellen.
- 2) über die Situation und aktuelle Entwicklung in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung zu berichten.